

Disbopox 442 Garagensiegel

Wasserverdünnbare 2K-Epoxidharz Rollbeschichtung für Bodenflächen in Garagen, Lager- und Kellerräumen. Weichmacherbeständig, emissionsminimiert, TÜV-schadstoffgeprüft und -überwacht.



Produktbeschreibung

| | |
|----------------------------------|---|
| Verwendungszweck / Eigenschaften | Mineralische Bodenflächen und Hartasphaltestriche im Innenbereich mit geringen bis mittleren Beanspruchungen im Privat-, Industrie- und Gewerbebereich. Bodenflächen in Garagen, Fahrradkellern, Wasch- und Sanitärräumen. Durch die emissionsminimierte und TÜV-schadstoffgeprüfte und -überwachte Formulierung besonders geeignet für alle "sensiblen" Bereiche wie z.B. Aufenthaltsräume, Krankenhäuser, Kindergärten und Tagesstätten, Schulen usw. |
| Eigenschaften | <ul style="list-style-type: none"> ■ hohe Schlagfestigkeit ■ sehr gute Reinigungsfähigkeit ■ sehr gute Abriebfestigkeit ■ geringer Verschleiß ■ wasserdampfdiffusionsfähig ■ gut chemikalienbeständig ■ reifenfest - Beständig gegen Weichmacherwanderung ■ umweltschonend, weil wasserverdünnbar ■ emissionsminimiert, TÜV-schadstoffgeprüft und -überwacht |
| Topfzeit | Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit ca. 90 Minuten. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern die Topfzeit. |
| Bindemittelbasis / Wirkstoffe | Wasserverdünnbares 2K-Epoxidharz |
| Farbtöne | Kieselgrau und Betongrau, Sonderfarbtöne auf Anfrage. |
| Glanzgrad | Glänzend |
| Technische Daten | <ul style="list-style-type: none"> ■ Diffusionswiderstandszahl μ (H₂O): ca. 20.000 ■ Abrieb nach Taber (CS 10/1000 U/1000 g): 66 mg/30 cm² |

Geprüft und zugelassen nach den AgBB-Prüfkriterien für VOC-Emissionen aus innenraumrelevanten Bauprodukten. Das Bewertungsschema des AgBB (Ausschuß zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten) wurde von den Umwelt- und Gesundheitsbehörden für die Verwendung von Baumaterialien in sensiblen Bereichen wie z.B. Aufenthaltsräumen abgeleitet.

Hinweis: Zu große Schichtdicken (Mehrverbrauch) bei den einzelnen Arbeitsgängen vermeiden. Während der Trocknungs- und Erhärtungsphase für gute Be- und Entlüftung sorgen.



Chemikalienbeständigkeitstabelle in Anlehnung an DIN EN ISO 2812 bei 20 °C

| | 7 Tage |
|--------------------------------|--------|
| Essigsäure, 5 %ig | + (V) |
| Schwefelsäure, 20 %ig | + (V) |
| Salpetersäure, 10 %ig | + (V) |
| Salzsäure, 10 %ig | + (V) |
| Ammoniak, 25 %ig (Salmiakg.) | + |
| Xylol | + |
| Prüfflüssigkeit Gr. 5 * | + |
| Enteisungsmittel | + |
| Benzin DIN 51 600 | + |
| Prüfflüssigkeit Gr. 4 * | + |
| Skydrol (Hydraulikfl.) | + |
| Shell Diala-Öl (Trafo-Kühlfl.) | + |

Zeichenerklärung: + = beständig, (V) = Verfärbung* Entspricht den Bau- und Prüfgrundsätzen für den Gewässerschutz des DIBt.

Dichte
Trockenschichtdicke
Gutachten

Verpackung / Gebindegrößen

ca. 1,4 g/cm³ca. 35 µm/100 g/m²

- 1-1042: Prüfung auf Dekontaminierbarkeit nach DIN 25415, T1
Kernforschungszentrum Karlsruhe
- 1-1279: Prüfung der Rutschhemmung von Bodenbelägen R12
Material-Prüfinstitut Hellberg, Adendorf
- 1-1238: Prüfung der Rutschhemmung von Bodenbelägen R11
Material-Prüfinstitut Hellberg, Adendorf
- 1-1242 Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für die Verwendung in Aufenthaltsräumen
Z-156.605-639, Deutsches Institut für Bautechnik, Berlin
- 1-1213 Zertifikat Schadstoffgeprüft (Standardfarbton), TÜV Nord
- 1-1214 Zertifikat Schadstoffgeprüft (Mischfarbtöne), TÜV Nord

5 kg, 10 kg Kunststoff-Kombi-Gebinde

Verarbeitung

Beschichtungsaufbau

Grundbeschichtung

Neue, schwach saugende mineralische Untergründe mit Disboxid 462 Grundier- u. Mörtelharz od. mit Disbopox 443 EP-Imprägnierung (wässrig) grundieren.

Ebene, feinrauhe mineralische Untergründe:

Spachtelmasse (Kratzspachtelung) herstellen aus

Disboxid 462 EP-Grundier u. Mörtelharz: 1 Gew.-Teil

Disboxid 942 Mischquarz: 1 Gew.-Teil

Spachtelmasse auf die grundierte Fläche gießen. Mit Glättkelle gleichmäßig verteilen und scharf über das Korn abziehen. Schichtstärke der Kratzspachtelung max. 2 mm. Zusätzlich kann die fertige Kratzspachtelung im Überschuss mit Disboxid 942 Mischquarz abgesandet werden.

Hinweis: Größere Untergrundunebenheiten und Spachtelschläge können sich trotz einer Absandung in der Oberfläche abzeichnen. Ggf. ist ein Zwischenschliff vorzunehmen.

Beschichtung

Zwischen- und Schlußbeschichtung unverdünnt auftragen. Auf abgestreuten Untergründen muß die Zwischenbeschichtung mit 5 % Wasser verdünnt werden. Bei einem extremen Farbtonwechsel und sehr intensiven Farbtönen (z.B. aus der ColorExpress Basis 3) kann bei sehr hohen optischen Ansprüchen ein dritter Arbeitsgang erforderlich sein.

Oberflächengestaltung

Disboxid 948 Color-Chips in die frische Beschichtung einstreuen und nach Trocknung mit Disbopur 458 PU-AquaSiegel glatt bzw. unter Beimischung von 3 Gew.-% Disbon 947 SlideStop Fine rutschhemmend versiegeln.

Auftragsverfahren

Das Material kann gestrichen, gerollt oder gespritzt werden (Airless, ohne Filter, min. 50 bar, Düse 0,015–0,017 inch, Spritzwinkel 45°, nachrollen).

Verarbeitungsbedingungen

Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur:

Mind. 10 °C, max. 30 °C. Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht überschreiten. Die Untergrundtemperatur sollte immer mindestens 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen.

Materialzubereitung

Grundmasse aufrühren und Härter zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (max. 400 U/min.) intensiv mischen, bis ein schlierenfreier und gleichmäßiger Farbton entsteht. In ein anderes Gefäß umfüllen und nochmals gründlich mischen.

Mischungsverhältnis

Grundmasse : Härter = 84 : 16 Gewichtsteile

Verbrauch

| | |
|---|--|
| Grundbeschichtung | |
| <i>mineralische Untergründe</i> Disboxid 462 Grundier- u. Mörtelharz oder Disbopox 443 EP-Imprägnierung | ca. 200 g/m ² |
| Kratzspachtelung <i>Für ebene, feinrauhe Untergründe:</i> | |
| Disboxid 462 Grundier- u. Mörtelharz Disboxid 942 Mischquarz | ca. 1,1kg/m ² /mm ca. 1,1kg/m ² /mm |
| <i>Absandung</i> Disboxid 942 Mischquarz | ca. 1,5–2 kg/m ² |
| Beschichtung | ca. 230–250 g/m ² je Auftrag |
| Oberflächengestaltungen | |
| <i>Chipseinstreuung</i> Disboxid 948 Color-Chips | ca. 30 g/m ² |
| <i>Versiegelung glatt</i> Disbopur 458 PU-AquaSiegel | ca. 130 g/m ² |
| <i>Versiegelung rutschhemmend</i> Disbopur 458 PU-AquaSiegel Disbon 947 SlideStop Fine | ca. 130 g/m ² ca. 4 g/m ² |

Trocknung / Trockenzeit

Exakte Verbrauchswerte durch Musterlegung am Objekt ermitteln. Der Verbrauch der Deckversiegelung auf abgestreuten Beschichtungen variiert bedingt durch Temperatureinflüsse, Applikationsart, Werkzeug sowie verschiedener Abstreumaterialien.

Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit nach ca. 1 Tag begehbar, nach ca. 3 Tagen mechanisch belastbar, nach ca. 7 Tagen völlig ausgehärtet.

Bei niedrigen Temperaturen entsprechend länger. Während des Aushärtungsprozesses (ca. 24 Std. bei 20 °C) aufgetragenes Material vor Feuchtigkeit schützen, da sonst Oberflächenstörungen und Haftungsminderungen auftreten können.

Wartezeiten:

Die Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen sollten bei 20 °C mind. 16 und max. 48 Stunden betragen. Bei längeren Wartezeiten muß die Oberfläche des vorangegangenen Arbeitsganges angeschliffen werden. Der angegebene Zeitraum wird durch höhere Temperaturen verkürzt und durch niedrigere verlängert.

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch und bei längeren Arbeitsunterbrechungen mit Wasser oder warmem Seifenwasser.

Untergrundvorbereitung

Untergrund durch geeignete Maßnahmen wie z.B. Kugelstrahlen oder Fräsen so vorbereiten, dass er die aufgeführten Anforderungen erfüllt.

Nicht tragfähige, stark verschmutzte Oberflächen, die z.B. durch Öle, Fette, Gummiabrieb usw. verunreinigt sind oder mehlenen bzw. glasartigen Zementstein aufweisen, müssen intensiv mechanisch vorbereitet werden.

Bei kleinen Flächen kann das manuell durch Stocken, Schremmen oder mit der Nadelpistole erfolgen. Große Flächen durch Kugelstrahlen oder gleichwertige Verfahren vorbereiten. Dies gilt besonders für die Stand- und Fahrspuren bereits benutzter Garagenböden. Ölflecken mit einem handelsüblichen Ölentferner behandeln. Bei Hartasphaltestrich sollte der Zuschlagstoff nach der Vorbereitung zu mind. 75 % sichtbar sein. 1K-Altanstriche und lose 2K-Beschichtungen prinzipiell entfernen. Glasartige Oberflächen und starre 2K-Beschichtungen reinigen, anschleifen bzw. matt strahlen oder mit Disbon 481 EP-Uniprimer grundieren. Ausbruch- und Fehlstellen im Untergrund mit den Disbocret®-PCC-Mörteln oder den Disboxid EP-Mörteln oberflächenbündig verfüllen.

Geeignete Untergründe

Alle mineralischen Untergründe (u.a. Beton, Zement-, Anhydrit-, Magnesitstrich) und Hartasphaltestriche im Innenbereich.

Der Untergrund muß tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Ölen, Fetten, Gummiabrieb und sonstigen trennend wirkenden Substanzen sein. Zementöse, kunststoffvergütete Ausgleichsmassen sind auf ihre Beschichtungsfähigkeit hin zu überprüfen, ggf. sind Probeflächen anzulegen. Die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes muß $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$ betragen.

Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben:
 Beton und Zementestrich: max. 5 Gew.-%
 Anhydritestrich: max. 1,0 Gew.-%
 Magnesitestrich: 2–4 Gew.-%
 Steinholzestrich: 4–8 Gew.-%
 Hartasphaltestriche müssen mind. der Härteklasse IC 15 entsprechen und dürfen sich unter den gegebenen Temperaturbedingungen und mechanischen Belastungen nicht verformen.

Chemikalienrechtliche Bestimmungen

| | |
|---------------------------------|--|
| EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt | (Kat. A/j) 140 g/l, max. 100 g/l VOC. |
| Hinweise zum sicheren Umgang | Enthält epoxidhaltige Verbindungen. |
| Hinweise lt. Chemikaliengesetz | Verursacht Hautreizungen. - Kann allergische Hautreaktionen verursachen. - Verursacht schwere Augenschäden. - Verursacht schwere Augenreizung. - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. - Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen. - Nach Handhabung verunreinigte Hautflächen gründlich waschen. - Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. - Freisetzung in die Umwelt vermeiden. - Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. - Ausgetretene Mengen auffangen. - BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell. vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. - Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. - Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. - Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. - Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. - An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten. - Einatmen von (...) vermeiden. - Besondere Behandlung (siehe ... auf diesem Kennzeichnungsetikett). |
| Entsorgung | Sonderabfallverbrennung oder Problemstoffsammelstellen. Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Nicht in die Kanalisation, ins Erdreich oder in Gewässer gelangen lassen. Ungereinigte Verpackung wie Produkt entsorgen. |
| Abfallschlüsselnummer | Teil A: 55 352, Teil B: 55 502 (gemäß ÖNORM S 2100) |
| EWC/EAK | 08 01 11 |
| Wassergefährdungsklasse | WGK 2, wassergefährdend |
| Sicherheitsdatenblatt | Das Sicherheitsdatenblatt kann unter http://www.avenariusagro.at abgerufen werden |
| Verwendungszweck | Nur zur gewerblichen Verwendung bestimmt |

Technische Information: Disbopox 442 Garagensiegel, Stand: 06 / 2015

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H., A-4320 Perg, Dimbergerstraße 29 – 31, Telefon 0 72 62 / 560-0, Fax 0 72 62 / 560-1500, Internet: www.synthesa.at, E-Mail: office@synthesa.at

Avenarius-Agro GmbH:

Zentrale & Werk: Industriestraße 51, A-4600 Wels, Telefon: +43/7242/489-0, Telefax: +43/7242/489-5700, Internet: www.avenariusagro.at, E-Mail: office@avenariusagro.at

Filliale Wien: A-1110 Wien, Sofie-Lazarsfeld-Str. 10, Tel.: 01 / 201 463 072, Fax: 01 / 20 1 46 - 3075, E-Mail: wien@avenariusagro.at

Niederlassungen Synthesa:

A-1110 Wien
Sofie-Lazarsfeld-Str. 10
Tel. 0 1 / 20 146
Fax. 0 1 / 20 146-3504
wien@synthesa.at

A-3300 Amstetten
Clemens-Holzmeister-Str. 1
Tel. 0 74 72 / 64 4 24
Fax. 0 74 72 / 64 1 67
amstetten@synthesa.at

A-4053 Haid/Ansfelden
Betriebspark 2
Tel. 0 72 29 / 87 1 18
Fax. 0 72 29 / 87 1 18-5100
ansfelden@synthesa.at

A-5071 Salzburg-Wals
Viehhauser Straße 73
Tel. 0 662 / 85 30 59
Fax. 0 662 / 85 30 59-5511
salzburg@synthesa.at

A-6175 Kematen/lbk.
Industriezone 11
Tel. 0 52 32 / 29 29
Fax. 0 52 32 / 29 30
kematen@synthesa.at

A-6830 Rankweil
Lehenweg 4
Tel. 0 55 22 / 44 6 77
Fax. 0 55 22 / 43 6 73
rankweil@synthesa.at

A-8101 Gratkorn
Eggenfelder Straße 5
Tel. 0 31 24 / 25 0 30
Fax. 0 31 24 / 25 0 30-7525
gratkorn@synthesa.at

A-9020 Klagenfurt
Hirschstraße 38
Tel. 0 463 / 36 6 33
Fax. 0 463 / 36 6 43
klagenfurt@synthesa.at